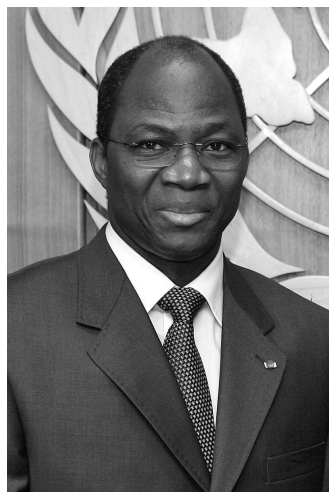


# Personalien

## Friedenssicherung

Neuer Sonderbeauftragter und Leiter der Mission der Vereinten Nationen in der Demokratischen Republik Kongo (MONUC) ist der britische UN-Veteran **Alan Doss**. Bereits am 24. Oktober 2007 zum Sonderbeauftragten der größten und komplexesten UN-Mission ernannt, trat der 63-Jährige sein Amt im Januar dieses Jahres in Kinshasa an. Er folgt dem Amerikaner William Lacy Swing, der im Juni 2008 zum Generaldirektor der Internationalen Organisation für Migration (IOM) ernannt wurde. Afrikanische Krisengebiete sind kein Neuland für Doss. Zuvor erfüllte er ähnliche Posten als (stellvertretender) Sonderberater in Liberia, Côte d'Ivoire und Sierra Leone. (vgl. Personalien, VN, 5/2005, S. 211).

Am 28. Februar 2008 ernannte UN-Generalsekretär Ban Ki-moon den Algerier **Said Djinnit** zum Sonderberater und Leiter des UN-Büros für Westafrika (UNOWA). Er tritt damit die Nachfolge von Lamine Cissé an, der im September 2007 übergangsweise zum Leiter von UNOWA ernannt worden war (vgl. Personalien, VN, 6/2007, S. 249). Bevor Djinnit sein Amt in Dakar (Senegal) antrat, war er Kommissar für Frieden und Sicherheit der Afrikanischen Union. Der 54-Jährige hatte verschiedene Posten, einschließlich den des Beigeordneten Generalsekretärs für Politische Angelegenheiten der Organisation der Afrikanischen Einheit (heute Afrikanische Union) inne und unterstützte die Friedensprozesse unter anderem in Äthiopien/Eritrea, der Demokratischen Republik Kongo, Liberia und Somalia.



**Djibril Yipènè Bassolé**

UN-Foto: Eskinder Debebe

Um die Lösung des Konflikts in Darfur weiter voranzutreiben, ernannten am 30. Juni 2008 der UN-Generalsekretär sowie der Vorsitzende der Afrikanische Union (AU) den Außenminister Burkina Fasos **Djibril Yipènè Bassolé** zum gemeinsamen Chefvermittler der Afrikanischen Union und der Vereinten Nationen. Er wird seine Arbeit vom Hauptquartier des hybriden Einsatzes der AU und UN in Darfur (UNAMID) in El Fasher aus führen. Jan Eliasson und Salim Ahmed Salim, die Sondergesandten der UN und der AU, waren Mitte des Jahres von ihrem Amt zurückgetreten, werden jedoch dem Chefvermittler beratend zur Seite stehen. Der 51-jährige Bassolé kann auf langjährige Erfahrungen im Bereich Mediation und multilaterale Diplomatie zurückgreifen. In den Jahren 2000 bis 2007 war er als Minister für Sicherheit seines Landes unter anderem maßgeblich an der Ausarbeitung der Vereinbarung von Ouagadougou zur Beendigung des Bürgerkriegs in Côte d'Ivoire beteiligt.

Das Amt des Untergeneralsekretärs für Friedenssicherung und Leiters der Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze (DPKO) bleibt weiterhin in französischer Hand. Nach beinahe acht Jahren Amtszeit übergibt Jean-Marie Guéhenno (vgl. Personalien, VN, 2/2001, S. 68) den Stab an seinen Landsmann **Alain Le Roy**. Le Roy wurde am 30. Juni 2008 vom UN-Generalsekretär als Nachfolger auf diesem Posten ernannt und wird sein neues Amt im Spätsommer antreten. Der 55-jährige Diplomat steht vor der Herausforderung, 20 Friedensmissionen mit über 110 000 Soldaten, Polizisten und zivilen Friedenskräften zu leiten. Le Roy bringt Erfahrungen im Bereich Verwaltung und internationale Beziehungen sowohl auf politischer Ebene als auch im Feld einsetzt mit. Für die UN war Le Roy bei der UN-Verwaltung in Kosovo, für das Entwicklungsprogramm (UNDP) in Mauretanien und als Stellvertretender Sonderkoordinator in Sarajevo tätig.

Im Mai 2008 ernannte UN-Generalsekretär Ban Ki-moon den Nigerianer **Chikadibia Isaac Obiakor** zum Militärberater für die weltweit stationierten UN-Friedenssicherungsmissionen. Zuvor diente der 57-Jährige als Truppenbefehlshaber der Mission der Vereinten Nationen in Liberia (UNMIL). Seine militärische Karriere begann Obiakor im Jahr 1973 bei den nigerianischen Streitkräften.

Ein weiterer Wechsel im Bereich Friedenssicherung fand an der Spitze der Übergangsverwaltungsmission der Vereinten Nationen in Kosovo (UNMIK) statt. Im Juni 2008 wurde der italienische Diplo-

mat **Lamberto Zannier** zum Nachfolger des Deutschen Joachim Rücker als Sonderbeauftragter und Leiter der UNMIK ernannt. Letzterer hatte den Posten vor zwei Jahren angetreten (vgl. Personalien, VN, 5/2006, S. 215). Zannier übernimmt die Leitung von UNMIK in einer Zeit tief greifender politischer Umstrukturierungen: Im Februar dieses Jahres rief Kosovo seine Unabhängigkeit von Serbien aus, am 25. Juni trat die Verfassung in Kraft. Entsprechend den Vorschlägen des UN-Generalsekretärs und unter Aufsicht der UN soll nun die Rechtsstaatsmission der Europäischen Union in Kosovo, EULEX, beziehungsweise die örtlichen Behörden zunehmend die Aufgaben der UNMIK übernehmen. Zanniers Aufgabe wird es sein, diese Umstrukturierungspläne und den personellen Abbau der UNMIK zu überwachen und voranzubringen. Der 54-jährige Völkerrechtler war zuvor Direktor des Zentrums für Konfliktprävention der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa.

Der ehemalige Außenminister Australiens **Alexander Downer** ist seit dem 17. Juli 2008 neuer Sonderberater des Generalsekretärs für Zypern. Damit sind wieder zwei hochgestellte Persönlichkeiten im Auftrag des Generalsekretärs für die seit 1974 zwischen Zyperngriechen und Zyperntürken geteilten Insel zuständig. Während der im April ernannte Sonderbeauftragte für Zypern Taye-Brook Zerihoun (vgl. Personalien, 3/2008, S. 133) in erster Linie vor Ort die Leitung der dortigen Friedensmission UNFICYP innehat, wird es Downers Aufgabe sein, den

wieder in Gang gekommenen Friedensprozess weiter voranzubringen. Die Führer der beiden Konfliktparteien hatten im Juli angekündigt, am 3. September 2008 unter Schirmherrschaft der UN weitere Gespräche zu führen. Der 57-jährige Politiker war von 1996 bis 2007 unter Premierminister John Howard Außenminister. In dieser Zeit war der studierte Politik- und Wirtschaftswissenschaftler unter anderem stark in die Bemühungen für eine Unabhängigkeit Timor-Lestes involviert.

### Generalversammlung

Drei Monate vor Amtsübernahme haben die 192 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen am 4. Juni 2008 den Nicaraguaner **Miguel D'Escoto Brockmann** per Akklamation zum 63. Präsidenten der UN-Generalversammlung gewählt. Seine Wahl beruht auf einem Vorschlag der Gruppe der lateinamerikanischen und karibischen Staaten, die nach dem Rotationsprinzip dieses Jahr das Vorschlagsrecht hatte. Der 75-jährige Politiker und katholische Priester übernimmt am 16. September 2008, dem ersten Tag der 63. Tagung der



**Miguel d'Escoto Brockmann**  
UN-Foto: Mark Garten

Generalversammlung, das Amt von dem Mazedonier Srgjan Kerim. Bisher beriet D'Escoto Brockmann den nicaraguanschen Präsidenten Daniel Ortega im Range eines Ministers im Bereich internationales Recht und Fragen der maritimen Grenzen. D'Escoto Brockmann wurde im Jahr 1961 zum Priester geweiht. Von 1979 bis 1990 war er Außenminister in der linksgerichteten Sandinisten-Regierung Nicaraguas. Das Anliegen des Befreiungstheologen, der als Kritiker der USA gilt, ist es, sich für die Demokratisierung der Vereinten Nationen einzusetzen.

### Gerichte

Zum Kanzler des Sondergerichtshofs für Libanon in Den Haag ernannte UN-Generalsekretär Ban Ki-moon am 10. März 2008 den Briten **Robin Vincent**. Der Experte auf dem Gebiet der Verwaltung internationaler Gerichte wird seine Arbeit aufnehmen, sobald die ersten Täter verhaftet und die Anklageschriften verfasst worden sind. Das Gericht in Libanon wurde mit Sicherheitsratsresolution 1757(2007) eingerichtet, um alle Verantwortlichen für den terroristischen Bombenanschlag auf den ehemaligen libanesischen Ministerpräsidenten Rafik Hariri und andere Personen ausfindig zu machen und vor Gericht zu stellen. Der 64-jährige Vincent bekleidete zuvor das Amt des stellvertretenden Kanzlers des Internationalen Strafgerichtshofs für das ehemalige Jugoslawien und von 2002 bis 2005 das des höchsten Verwaltungschefs des Sondergerichtshofs für Sierra Leone.

Der deutsche Völkerrechtler und ehemalige Vorstandsvorsitzende der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN) **Rüdiger Wolfrum**

wurde am 13. Juni 2008 für weitere neun Jahre als Richter in den Internationalen Seegerichtshof (ISGH) in Hamburg gewählt (vgl. Personalien, VN, 5/2005, S. 212). Wolfrum gehört dem 21 Mitglieder zählenden Gericht seit dem Jahr 1996 an und war als Vizepräsident und zuletzt von 2005 bis 2008 als Präsident des ISGH tätig. Das unabhängige internationale Gericht, das auf Grundlage des Internationalen Seerechtsübereinkommens der Vereinten Nationen von 1982 operiert, wird sich zukünftig unter anderem intensiver mit der Frage der Meeresbodennutzung beschäftigen.

### Menschenrechte

**Navanethem Pillay** ist die neue Hohe Kommissarin der Vereinten Nationen für Menschenrechte. Die UN-Generalversammlung folgte am 28. Juli 2008 dem Vorschlag Generalsekretär Ban Ki-moons, die Richterin und Frauenrechtlerin aus Südafrika für diesen Posten zu ernennen. Bei der Ernennung versprach Ban, das Amt der Hohen Kommissarin finanziell und personell besser auszustatten. Pillay löst die Kanadierin Louise Arbour ab, deren Amtszeit nach fünf Jahren am 30. Juni 2008 endete und die für keine zweite Amtszeit zur Verfügung stehen wollte. Pillay kann auf einen reichen Erfahrungsschatz im Bereich Menschenrechte und Völkerrecht zurückgreifen. Bis zu ihrer Ernennung war die 67-jährige Harvard-Absolventin Richterin am Internationalen Strafgerichtshof; von 1995 bis 2003 war sie als Richterin und ab 1999 auch als Präsidentin am Internationalen Strafgerichtshof für Ruanda tätig. Auf ihr Bestreben hin entschied der Gerichtshof, Vergewaltigung als Verbrechen gegen die Menschlichkeit zu definieren.



**Navanethem Pillay**  
ICC-CPI: Van Cappellen/Hordijk

Pillay war nicht nur die erste farbige Frau, die eine Anwaltskanzlei in der Provinz Natal eröffnete, sondern auch die erste farbige Frau, die an den Obersten Gerichtshof Südafrikas berufen wurde.

### Deutschland

**Harald Ganns**, Botschafter a.D., ist seit April 2008 Beauftragter für Presse und Information bei der Gemeinsamen Informationsstelle (CIS) der UN-Büros in Bonn. In dieser Funktion wird er dazu beitragen, die in Deutschland angesiedelten UN-Sekretariate bekannter zu machen sowie die Kontakte mit der Bundes- und der Landesregierung, mit nationalen und internationalen Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen zu vertiefen. Von Juni 2001 bis Ende 2007 war er Sonderbeauftragter des Auswärtigen Amtes für die Angelegenheiten der UN-Organisationen mit Sitz in Bonn und war für den weiteren Ausbau des internationalen Standorts verantwortlich.

Zusammengestellt von Monique Lehmann und Anja Papenfuß.